

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der UFG SoSe 2018

1. Vorlesungen

Paläolithikum und Mesolithikum in Europa Palaeolithic and Mesolithic in Europe

Prof. Dr. Ralf Gleser

Vorlesung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):
BA Modul 1; BA Modul 5; MA Modul 1; MA Modul 3
Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):
BA Modul 1; BA Modul 6 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Mittwochs 10:00 -12:00 Uhr

Beginn: 18.04.18

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Als Paläolithikum wird in der prähistorischen Forschung der älteste Abschnitt menschlicher Entwicklung bezeichnet. Es geht dabei sowohl um die in der Naturgeschichte verhaftete Herausbildung der Gattung Homo bzw. der Art Homo sapiens als auch um die kulturelle Evolution der verschiedenen Menschenarten. Der Begriff Mesolithikum wird in Europa für die Kulturen des Homo sapiens nach dem Ende der letzten Eiszeit verwendet, die sich synchron zu den proto- bzw. frühneolithischen Kulturen im Vorderen Orient herausbildeten. Im Rahmen der Vorlesung werden wichtige archäologische Funde und Befunde zur frühmenschlichen Entwicklung chronologisch strukturiert behandelt und interpretiert.

Einführende Literatur:

N.J. Conard (Hg.), Woher kommt der Mensch? (Tübingen, 2. Aufl. 2006); D. Mania, Die ersten Menschen in Europa (Stuttgart 1998); H. Müller-Beck, Die Steinzeit. Der Weg der Menschen in die Geschichte (München 2001); G. Uelsberg (Hg.), Roots. Wurzeln der Menschheit. Katalog Rheinisches Landesmuseum Bonn 8.7.-19.11. 2006 (Bonn 2006); G.-C. Weniger, Projekt Menschwerdung. Streifzüge durch die Entwicklungsgeschichte des Menschen (Heidelberg, Berlin 2001).

Archäologie der Älteren Merowingerzeit Archaeology of "Ältere Merowingerzeit"

Prof. Dr. Eva Stauch

Vorlesung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):
BA Modul 1; BA Modul 6; MA Modul 1; MA Modul 3
Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):
BA Modul 1; BA Modul 7 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Do 10-12

Beginn: 19.04.18

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Auf der Basis archäologischer Quellen behandelt die Vorlesung Aspekte des Alltagslebens, der Siedlungs- und Wirtschaftsweise sowie Gesellschaft und Religion der Älteren Merowingerzeit in Mitteleuropa.

This lecture will focus on archaeological analyses on cultural and economic as well as social and religious aspects in Central Europe during “Ältere Merowingerzeit”.

2. Seminare

Grundzüge des Paläolithikums Principles of the Palaeolithic

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):
BA Modul 5; MA Modul 1; MA Modul 3
Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):
BA Modul 6 A/B; MA Modul 1; MA Modul 3

Mo 16-18

Beginn: 09.04.18

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Thema des Seminars ist das Paläolithikum in Europa, der älteste Abschnitt der menschlichen Geschichte dieses Erdteils. Es werden wesentliche technologische und sozio-kulturelle Entwicklungen sowie die biologische Evolution der verschiedenen Menschenformen behandelt.

Einführende Literatur:

C.S. Gamble, *The Palaeolithic Settlement of Europe* (Cambridge 1998); G. Uelsberg (Hg.), *Roots. Wurzeln der Menschheit. Katalog Rheinisches Landesmuseum Bonn 8.7.-19.11. 2006* (Bonn 2006).

Ur- und Frühgeschichte Nordwestdeutschlands Pre- and Protohistory of Northwestern Germany, with excursion

Prof. Dr. Ralf Gleser/PD Dr. Valeska Becker

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 6

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 6

Vorbesprechung: Mi 18.04.18, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung: Fr 06.07.18, 9-17 Uhr im RK 29 010

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Seminar mit anschließender Exkursion in der ersten Woche nach der Vorlesungszeit (22. Juli -27. Juli 2018)

Literatur:

F. Both (Hg.), *Archäologische Denkmäler zwischen Weser und Ems. Arch. Mitt. Nordwestdeutschland Beih. 34* (Oldenburg 2000).

H.J. Häbeler (Hg.), *Ur- und Frühgeschichte in Niedersachsen* (Stuttgart 1991).

A. Selent. *Die archäologischen Fundstellen im Landkreis Vechta* (1999).

Führer z. d. archäologischen Denkmälern in Deutschland 31: Stadt und Landkreis Oldenburg (Stuttgart 1995).

Führer z. d. archäologischen Denkmälern in Deutschland 35: Ostfriesland (Stuttgart 1999).

Archäologie der Merowingerzeit II Merovingian Archaeology II

Prof. Dr. Eva Stauch

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 6; MA Modul 1; MA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 7 A/B; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 14-16

Beginn: 11.04.18

2 SWS

Wirtschaftsarchäologie am Beispiel der späten Eisenzeit Economic archaeology: the late Iron Age

PD Dr. Valeska Becker

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 4

Do 14-16

Beginn: 12.04.18

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einen Einblick in das wirtschaftliche Handeln des Menschen am Beispiel spätlatènezeitlicher Kulturphänomene Mitteleuropas. Die Entwicklung und der Bestand früher Gesellschaften hing wesentlich von deren Fähigkeit ab, Ressourcen zu erkennen, zu erschließen und zu nutzen. Im Fokus des Seminars stehen daher Rohstoffgewinnung, Ressourcennutzung und die sich daraus ergebenden Umweltveränderungen und Gesellschaftsentwicklungen. Die hierfür vorrangig als Beispiel verwendeten Oppida eignen sich auf Grund ihres stadtartigen Charakters und ihrer Fülle an Hinweisen auf wirtschaftliche Tätigkeiten (Glasherstellung, Eisenverhüttung, Münzwesen, Import exotischer Güter etc.) besonders gut, um frühes wirtschaftliches Handeln zu analysieren.

The seminar provides an insight into the economic behaviour of man using late Latène cultural phenomena as an example. The development and the existence of early societies depended considerably on the ability to locate resources and make them accessible. Therefore, we will focus on the generation of raw materials, the use of natural resources and, consequently, environmental changes and changes in society. The oppida used as an example in this context are especially well suited to analyze early economic actions due to their city-like nature and their abundance of evidence for economic activities (glass production, smelting processes, coinage, imports of exotic goods etc.).

Einführende Literatur:

U. Recker/M. Schefzik, Wirtschaftsarchäologie: Gegenstand – Methode – Forschungsstand. In: B. Kasten (Hrsg.), Tätigkeitsfelder und Erfahrungshorizonte des ländlichen Menschen in der frühmittelalterlichen Grundherrschaft (bis ca. 1000).

Festschrift für Dieter Hägermann zum 65. Geburtstag (München 2006) 267-286; C. Dobiati/S. Sievers/Th. Stöllner (Hrsg.), Dürrnberg und Manching. Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum. Akten des internationalen Kolloquiums in Hallein 1998 (Bonn 2003).

Theorie und Anwendung statistischer Methoden zur Gräberfeld- und Siedlungsanalyse

Theory and application of statistical methods in the analysis of prehistoric and historic graves and settlements

PD Dr. Frank Siegmund

Seminar

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 2

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 2

Do 14-19

Beginn: 12.04.18

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das Seminar gibt eine anwendungsorientierte Einführung in die Statistik. Am Ende des Semesters sind die Teilnehmer in der Lage, eine archäologische Fragestellung adäquat zu formalisieren, Daten strukturiert zu erheben, die zu ihrer Auswertung geeigneten statistischen Methoden auszuwählen, die nötigen Analysen mit Hilfe eines Statistikprogramms praktisch durchzuführen und die Ergebnisse archäologisch zu interpretieren.

Während der Veranstaltung erweitern die Teilnehmer ihre Erfahrungen im Arbeiten mit einer Tabellenkalkulation (OO-CALC oder MS-Excel) und lernen kurz das kostenlose Programm PAST sowie das weit verbreitete Statistikpaket SPSS kennen. Im Kern der Veranstaltung steht das Arbeiten mit dem kostenlosen, mächtigen Statistikpaket "R", das immer mehr zum Profi-Standard auch in der Archäologie wird.

Das Seminar wird - gemeinsam und arbeitsteilig - einen konkreten Anwendungsfall verfolgen, aus dem heraus dann auch die Themen der individuell anzufertigenden schriftlichen Hausarbeiten entwickelt werden. Erwogen wird das Thema "Soziale Ungleichheit in prähistorischen Gesellschaften messen", alternativ das Durchführen und die Auswertung einer Besucherbefragung in einem Museum. Die Festlegung des Themas erfolgt zu Beginn des Semesters in der zweiten Sitzung. Ein Skript und eine Literaturliste werden lehrveranstaltungs-begleitend bereitgestellt.

3. Übungen

Bestimmungsübung von Tierknochen aus Goilberdingen, Niederlande Classification of animal bones from Goilberdingen, Netherlands

PD Dr. Valeska Becker

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 4

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 5

Mo 14-16

Beginn: 09.04.18

2 SWS

Kurzbeschreibung

Tierknochen sind neben Keramikfragmenten mit die quantitativ am häufigsten vertretenen Funde bei Ausgrabungen. Ihre Bestimmung und Auswertung kann Erkenntnisse zur Ernährung des Menschen in der Vor- und Frühgeschichte liefern, aber auch Aussagen zum Stand der Domestikation und Tierzucht, der Nutzung von Tieren als Fleisch- und Rohstofflieferanten oder Arbeitskräfte sowie im Bereich der Religion erlauben. Die Übung vermittelt an Hand von Originalmaterial Grundkenntnisse des Knochenbaus der häufigsten Haussäugetiere. Dabei stehen die Morphologie, aber auch das Erkennen von pathologischen Veränderungen und Schlacht- und Zerlegungsspuren im Fokus der Betrachtungen.

Animal bones are, besides pottery, the most frequent finds at excavations. Their identification and their analysis can yield knowledge concerning man's diet in Prehistory and Early Medieval times, but also reveal insight into the state of domestication and animal husbandry, the use of animals as suppliers of meat and raw materials, as draft animals or in the field of religion. The seminar provides insight into basic knowledge of the bone structure of the most common domestic animals. The focus will be centered on morphology but also on the recognition of pathological modifications and signs of butchering and disarticulation.

Einführende Literatur:

N. Benecke, Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung (Stuttgart 2001²); R. Nickel/A. Schummer/E. Seiferle, Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. I: Bewegungsapparat (Berlin, Hamburg 2003).

Keltisches Münzwesen Celtic coinage

Dr. Claudia Tappert M. A.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 3

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 4

Mo 10-12

Beginn: 16.04.18

SWS: 2

Auf ihren Wanderungen nach Italien und auf die Balkanhalbinsel im 4. und 3. Jh. v. Chr. lernten die Kelten mediterranes Münzwesen kennen. Ab dem 3. Jh. v. Chr. wurden die ersten Goldmünzen im Bereich der keltischen Latènekultur nördlich der Alpen geprägt. Mit der Entwicklung der präurbanen Oppidakultur in der jüngeren Latènezeit (2./1. Jh. v. Chr.) bekamen Münzen dort eine immer größere Bedeutung. Allerdings wurden sie nicht immer und nicht überall als reine Zahlungsmittel im Sinne einer Geldwirtschaft eingesetzt. Die Verwendung von Münzen war vielschichtig und regional unterschiedlich. Sie berührt Fragen der Sozialstruktur und der Religion ebenso wie Fragen nach der Ökonomie der spätkeltischen Gesellschaft. In der Übung soll in Form von Referaten ein Überblick über das keltische Münzwesen erarbeitet und so ein tieferer Einblick in die schon städtisch geprägte Oppidakultur gewonnen werden.

While migrating to Italy and the Balkan Peninsular during the 4th and 3rd centuries BC, Celts got into contact with Mediterranean coinage systems. From the 3rd century BC onwards, the first golden coins were minted in the region of the Celtic La Tène culture north of the Alps. Going along with the development of the pre-urban Oppida culture of the late La Tène Period (2nd/1st century BC) coins became more and more important. However, not always and not everywhere coins were used as bare instruments of payment in the sense of a monetized economy. Instead, the use of coins was very complex and differed from region to region. Dealing with Celtic coins, questions of social structure and religion are touched as well as the economic system of the late Celtic society. In the course, an overview over the Celtic coinage system will be given and so a deeper insight into the urbanized Oppida culture will be gained. Every participant will have to prepare a paper.

Literatur:

M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa. Freiburger Beiträge zur Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends 12 (Rahden/Westf. 2006); S. Sievers, Manching die Keltenstadt (Stuttgart 2003); B. Ziegau, Kelten Geld. Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften. Sammlung Christian Flesche - Einführung und Katalog (München 2010).

Archäologisches Zeichnen

Drawing archaeological finds

Dr. Claudia Tappert M. A.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 4

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 5

Fr 10-12

Beginn: 13.04.18

SWS: 2

Höchstens 14 Teilnehmer/Innen

Kurzbeschreibung:

Das Anfertigen von Zeichnungen gehört zu den grundlegenden Techniken, die zur Aufnahme und Dokumentation archäologischer Funde Verwendung finden. In der Übung werden anhand von Objekten aus der Lehrsammlung verschiedene Zeichentechniken vermittelt und von den Teilnehmer/Innen selbst angewendet.

Drawing belongs to the basic techniques used to document archaeological finds. In the tutorial different drawing techniques will be taught and practiced using objects from the Institute's finds collection.

Ländliche und städtische Infrastruktur in Mittelalter und früher Neuzeit.

Sebastian Luke M. A.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14: BA Modul 6

Studienbeginn ab WiSe 14/15: BA Modul 7 B

2 SWS

Vorbesprechung: Do 19.04.18, 16-18 Uhr

Blockveranstaltung n. V.

Kurzbeschreibung: "Man sieht nur, was man weiß." (Goethe): Die archäologische Befundansprache im Feld bedarf solider Vorkenntnisse im jeweiligen Themenfeld. Die angebotene Übung soll einen ersten Einblick in das breite Spektrum alltäglicher archäologischer Befunde im ländlichen und städtischen Umfeld in Westfalen (und darüber hinaus) vermitteln.

Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Teilnehmer begrenzt.

Tiere im Krieg in der Vor- und Frühgeschichte Animals at war in prehistory and early history

Dr. Daniel Lau, M.A.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 5

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 6 B

Di 12-14

Beginn: 10.04.18

2 SWS

Das Seminar untersucht die Mensch-Tier-Verhältnisse im Krieg in der Vor- und Frühgeschichte. Welche Spezies waren direkt an den Kampfhandlungen beteiligt und welche können zu den Kriegsoptionen gezählt werden? Nach einer Durchsicht der zur Verfügung stehenden Quellen (Bild- und Schriftzeugnisse, Knochenfunde), die für weitere Studien herangezogen werden können, versucht das Seminar eine kurze Tier-Geschichte des Krieges zu schreiben.

The seminar examines the human-animal-relations in warfare in prehistory and early history. Which species have been involved directly in the battles and which have been victims of war? After a review of possible sources (images, texts, osteology) for further studies, the seminar aims to write a short animal-history of warfare.

Literatur:

Éric Baratay, Geschichtsschreibung von Seiten der Tiere. Leben und Sterben im Ersten Weltkrieg. In: Jessica Ullrich/Antonia Ulrich (Hrsg.), Tiere und Tod. Tierstudien 5, 2014, 30–43.

Ryan Hediger (Hrsg.), Animals and War. Studies of Europe and North America (Boston 2012).

Jason C. Hribal, Animals, Agency, and Class: Writing the History of Animals from Below, Human Ecology Review 14/1, 101–112.

Daniel Lau, Tiere im Krieg: Der mesopotamische Raum. In: Jessica Ullrich/Mieke Roscher (Hrsg.), Tiere und Krieg. Tierstudien 12, 2017, 21–33.

Rainer Pöppinghege (Hrsg.), Tiere im Krieg. Von der Antike bis zur Gegenwart (Paderborn 2009).

Mieke Roscher, Where is the animal in this text? Chancen und Grenzen einer Tiergeschichtsschreibung. In: Chimaira – Arbeitskreis für Human-Animal Studies (Hrsg.),

Human-Animal Studies. Über die gesellschaftliche Natur von Mensch-Tier-Verhältnissen (Bielefeld 2011) 121–150.

Nerissa Russel, Social Zooarchaeology. Humans and Animals in Prehistory (New York 2012).

„Von der Wiege bis zur Bahre“ – eine Einführung in die Methodik der Biologischen Anthropologie
‘From the cradle to the grave’ - An Introduction into the Methodology of the Biological Anthropology

Anna Marschner, M.Sc.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 4

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 5

Termine:

20.04.18, 27.04.18, 04.05.18, 11.05.18, 18.05.18, 01.06.18, 08.06.18: 12-16 Uhr

15.06.18: 12-14 Uhr

2 SWS

Menschliche Skelettreste sind ein wichtiger Bestandteil archäologischer Quellen zur Rekonstruktion der Lebensverhältnisse vergangener Populationen. Anhand der Übung werden die Methoden der Biologischen Anthropologie für immatures und adultes Skelettmaterial vorgestellt und anschließend in praktischer Arbeit am Individualbefund angewendet. Neben den Methoden werden parallel auch die wesentlichsten Begriffe der menschlichen Osteologie behandelt.

Human skeletal remains are an important component of the archaeological sources for the reconstruction of the living conditions of past populations. By means of this tutorial, the methods of the Biological Anthropology of immature as well as adult skeletal remains will be introduced and subsequently applied practically on the individual evidence. Besides the methods, the most profound terms of Human Osteology will be addressed in parallel.

Einführende Literatur:

Gruppe, G./Harbeck, M./McGlynn, G.C., Prähistorische Anthropologie (Berlin 2015); Nikita, E., Osteoarchaeology – A Guide to the Macroscopic Study of Human Skeletal Remains (London 2017); White, T.D. & Folkens, P.A., The Human Bone Manual (Amsterdam 2005).

Landschaftsarchäologie im Sauerland: Fahrradexkursion im oberen Ruhrtal
Landscape Archaeology in Sauerland: Bicycle Trip in upper Ruhr Valley

Leo Klinke M.A.

Übung

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 4

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 5

Vor- und Nachbesprechung n. V. sowie dreitägige Fahrradexkursion im oberen Ruhrtal

Entlang des oberen RuhrtalRadwegs befinden sich diverse archäologische Denkmäler, z. B. eisenzeitliche und frühmittelalterliche Wallburgen, mittelalterliche und neuzeitliche Burgen und Klöster, oder auch paläolithisch genutzte Höhlen. Diese Denkmäler zeugen davon, wie das naturräumliche Potential der Mikroregion Sauerland in unterschiedlicher Weise durch den Menschen genutzt wurde. Die räumlichen Bezüge und kulturhistorische Entwicklungen werden bei dieser Exkursion mit dem Fahrrad erfahrbar.

Die Radexkursion findet nach Absprache an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt und beginnt mit der gemeinsamen Zugfahrt von Münster nach Winterberg (Hochsauerland), sodass die anschließende Radstrecke entlang der Ruhr weitgehend bergab führt. Für die zwei Übernachtungen entstehen nur geringe Kosten.

Einführende Literatur:

T. Capelle, Bilder zur Ur- und Frühgeschichte des Sauerlandes (Bilon 1982)

M. Doneus, Die hinterlassene Landschaft. Prospektion und Interpretation in der Landschaftsarchäologie. Mitt. Prähist. Komm. Wien 78 (Wien 2013)

P. R. Hömberg, Untersuchungen an frühgeschichtlichen Wallanlagen Westfalens (Münster 1980)

4. Praktika

Lehrgrabung: Megalithgrab Wewelsburg II, Gem. Büren, Kr. Paderborn

Prof. Dr. Ralf Gleser/PD Dr. Valeska Becker/Leo Klinke M.A.

Praktikum

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

BA Modul 4; MA Modul 5

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

BA Modul 5; MA Modul 5

Sechswöchige Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit (13. August bis 21. September 2018) gemeinsam mit PD Dr. Valeska Becker (Kooperation mit der Altertumskommission für Westfalen und der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Bielefeld)

Teilnehmerzahl begrenzt auf acht Studierende im jeweils für die Absolvierung des Praktikums relevanten Zeitfenster

5. Kolloquien

Praktikumsberichte zum Studium der Ur- und Frühgeschichte Reports on practica to the study of pre-and protohistory

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 5

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 5

Mi 16-18

Beginn: 11.04.18

2 SWS

Forschungsberichte zur urgeschichtlichen Archäologie Research reports to prehistoric archeology

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 7

Di 10-12

Beginn: 24.04.18

2 SWS

Neue Forschungen zur Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalterarchäologie. Recent research in protohistorical and medieval archaeology.

Prof. Dr. Eva Stauch

Kolloquium

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 5

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 5; MA Modul 7

Blockveranstaltung: Fr 13.04.18, 12-20 Uhr

2 SWS

6. Exkursionen

Ur- und Frühgeschichte Nordwestdeutschlands Pre- and Protohistory of Northwestern Germany

Prof. Dr. Ralf Gleser/PD Dr. Valeska Becker

Exkursion zum Seminar (082401) in der ersten Woche nach der Vorlesungszeit (22. Juli - 27. Juli 2018)

Studienbeginn bis SoSe 14 (BA) bzw. SoSe 15 (MA):

MA Modul 6

Studienbeginn ab WiSe 14/15 (BA) bzw. WiSe 15/16 (MA):

MA Modul 6

Exkursion Field trip

Prof. Dr. Eva Stauch

Tagesexkursion n. V.